



JAHRESBERICHT 2013



EINLEITUNG	
I.ZIELE UND ERGEBNISSE DES JAHRES:	4
I.1 ZIELE	4
I.2 ERREICHTE ZIELE	5
II. ABLAUF DER DURCHGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN	6
II.1 VIEHZUCHT	6
II.2 UMWELT	8
II.3 SCHULBILDUNG UND VERWALTUNG	9
II.4 DER ACKERBAU	13
II. 5 DIE GEMÜSEANBAU.....	13
SCHLUSSWORT.....	15

JAHRESBERICHT 2013



EINLEITUNG

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten die in und um Tong Tenga im Laufe des Jahres 2013 stattgefunden haben. Diese Aktivitäten dienen der sozialen und beruflichen Entwicklung der Jungen. Viehzucht, Forstwirtschaft, Gemüseanbau, Landwirtschaft aber auch Verwaltung und Bildung sind die Bereiche, die in der Praxis sowie in der Theorie angeboten werden. Alle Jungen haben an alle Aktivitäten teilgenommen. Während der Ferien sind die Jungen in deren Familien zurückgekehrt, um den Kontakt nicht zu verlieren. Es hat ein paar Ausflüge in ausgesuchte Gebiete gegeben. Wir werden die Ziele, die Ergebnisse und den Ablauf der Aktivitäten in diesem Bericht erläutern. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

JAHRESBERICHT 2013



I. ZIELE UND ERGEBNISSE DES JAHRES:

I.1 ZIELE

Das allgemeine Ziel ist es den Jungen die im Zentrum leben Theorie und Praxisunterricht zu vermitteln. Jungen, die schon vermittelt sind, werden zudem besucht.

Ziele der Aktivitäten sind:

- 🌾 Abschluss des Ausbildungsprogramms
- 🌾 Einführung der 5. Promotion in das Programm
- 🌾 Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse in den folgenden Bereichen: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehzucht, Bildung und Gemüseanbau
- 🌾 Verbesserung der Produktionsverfahren in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Weidewirtschaft (Hirse, Sorghum, Mais, Mango, Kohl, Auberginen, Kartoffeln, Hühner usw.)
- 🌾 Vermittlung des Grundwissens über Verhaltensregeln
- 🌾 Aufnahme der Jungen und Austausch über die Beziehung mit den Eltern im Bezug auf die Ausbildung
- 🌾 Überprüfung der Agrar-Grundkenntnisse für die Durchführbarkeit von Mikro-Projekten
- 🌾 Empfang von Partnern
- 🌾 Organisation von Ausflügen in die Dörfer der Absolventen, um deren Existenzgründung zu besuchen.



I.2 ERREICHTE ZIELE

Im Wesentlichen wurden folgende Ziele im Laufe des Jahres erreicht:


- 🌱 Die Jungen beherrschen in der Theorie und in der Praxis die neuen Produktionstechniken
- 🌱 Insgesamt 30 theoretische Unterrichte wurden im Bereich Viehzucht, Landwirtschaft, Gemüseanbau und Bildung gegeben
Außerdem:
- 🌱 140 Parzellen Kohl, Zwiebeln, Schnittlauch, Blattsalat, Gurke, Zucchini, Paprika, Amarant, Möhren, Spinat usw. wurden angelegt, ausgesät oder verpflanzt und gepflegt
- 🌱 50 Parzellen Moringa und Affenbrotbaum wurden gemulcht und gepflegt;
- 🌱 140 Reifen mit Gemüse und Sämling wurden angefertigt
- 🌱 116 Beete wurden angelegt und besät
- 🌱 12 Säcke Sorghum und Hirse wurden geerntet
- 🌱 5 Säcke Mais wurden geerntet
- 🌱 60 Kaninchen wurden mit Ivomec gegen Hautparasiten behandelt
- 🌱 450 Hühner wurden befreit von Parasiten
- 🌱 Alle Wiederkäuer haben Trypanosom bekommen
- 🌱 13.000 Töpfe wurden bepflanzt
- 🌱 75 Gruppen- und Einzelgespräche sowie Elterngespräche wurden geführt
- 🌱 2.000 Pflanzen wurden gepflanzt
- 🌱 3 Modulausbildungen haben stattgefunden
- 🌱 16 Ausflügen wurden organisiert
- 🌱 1.300 BIO-Körbe wurden verkauft
- 🌱 Tausende von Aufklärungen im Bezug auf die verheerenden Folgen und mögliche Umwandlung von Plastiktüten
- 🌱 Brunnen mit großem Durchmesser, Hühnerställe, Wasserbecken, und Räume für die Wächter wurden errichtet



II. ABLAUF DER DURCHGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

II.1 VIEHZUCHT

Theorieunterricht

 Unterricht über Enten, Truthähne, Legehennen, Imkerei, Rinder, Schweine und Kaninchen



Ferkel neben ihrer Mutter und Fütterung von Legehennen

Praxisunterricht:

- Impfung der Hühner und lokalen Hühnerrassen (Multivax, Gumboro, Geflügelpest)
- Impfung der Küken
- Anti-Stress-Zufuhr und allgemeine Behandlung des Geflügels gegen Parasiten
- Trennung von 10 Küken von den Legehennen und Beginn des grow-Tests
- Einrichtung von 2 Wasserbecken
- Befruchtung einer Sau und 14 Kaninchen
- Zucht von Maden um das Wachstum der Küken zu fördern
- Impfung der Legehennen gegen Pocken
- Erneuerung der Drahtzäune für die lokalen Hühnerrassen
- Hautbehandlung der Pocken bei den Truthähnen



- Verabreichung von Anti-Stress vor und nach der Impfung der Legehennen
- Impfung (Spritzen) gegen die Geflügelpest mit l'Ita-new
- Impfung (Tabletten) Stammzellen lasota Legehennen
- Ausbessern der Drahtzäune der lokalen Hühnerrassen und der Enten
- Instandsetzung der Nester
- Neue Organisation des Viehs und der kleinen Wiederkäuer Ratio
- Dauerbehandlung eines Pferdes, das unter Lungenproblemen leidet
- Kürzen der Schnäbel bei den Legehennen
- Geschlechtsbestimmung der Kaninchen
- Entwöhnungstechnik bei den Ferkeln
- Intensivbehandlung der Räude bei den Schweinen
- Behandlung gegen Parasiten bei den Wiederkäuern, Kaninchen und drei Schweinen
- Reduzierung der künstliche Beleuchtung bei den Legehennen
- Verabreichungstechnik des VPV beim Geflügel
- Anwendung von Benzal bei den Rindern
- Techniken der subkutanen Einspritzung bei den Kaninchen
- Wissen über die Anwendung von Tierheilmitteln; z.B. Levalap, VPV, Ivomec, Benzal
- Anbautechniken, Erntetechniken und Konservierung des Futters für die Wiederkäuer

Alltagsaufgabe:

- tägliche Futtermittelverteilung
- Recherche nach Beigaben und Futterergänzungsmitteln
- Reinigung und Desinfizierung der Gebäude und Geräte



Sonderaktivitäten:

- Pflanzung von 140 Sisal-Agaven entlang der Mauer
- Pflanzung von 589 Nilotica als Hecke hinter der Mauer
- Pflanzung von 52 Vetiver, 49 Ceiba, 26 Bambus, 72 Weißkopfmimosen, Albizia Lebbeck und 80 Jatropha

Seminare: Jeder abgeschlossene Unterricht wird durch Übungen und Hausaufgaben vertieft.

II.2 UMWELT

Die regelmäßig durchgeführten Aktivitäten sind in drei Teile gegliedert: theoretische Kurse, praktische Übungen und Seminare.



Jungen beim Schneiden von Tüten für die Baumschule und der Aussaat in Töpfe

Die Theorie betreffend:

Mangobaum, Papaya, Moringa, Zitrusfrüchte, Agroforstwirtschaft, Herbarium und Gehölze

Seminare und Evaluierung

Die Produktion von Mango, Papaya, Moringa, Zitrusfrüchten, und das Herstellen eines Herbariums



Praktische Übungen:

- 🌱 Abzäunung der Baumschule
- 🌱 Sämlingspflege: Hacken, Unkraut vernichten und Wässern
- 🌱 Bepflanzung von Ceiba Pentandra
- 🌱 Befüllen und Ordnen von Töpfen mit Substratsmischung
- 🌱 Aussaat von Leuceana Leocephala und Cassia Ciamea
- 🌱 Rückschnitt von Acacia Nilotica und Eucalyptus Camaldilensis,
- 🌱 Vorbehandlung von Samen: Delomix, Rizia, Khaya Senegalensis und Ferderbia Albida
- 🌱 Bau eines Schuppens
- 🌱 Graben von Löchern für die Wiederaufforstung
- 🌱 Graben von Löchern für die Errichtung von Weiderosten

II.3 SCHULBILDUNG UND VERWALTUNG

Theoritischer Unterricht

Der Unterricht und die Aufgaben wurden erteilt nach diesem Programm.

Praktische Übung:

Während des Jahres basierten die Unterrichtungen hauptsächlich auf aktivem Zuhören. Die Jungen wurden ausgebildet um Projekte zu realisieren.

- 🌱 Während der Ferien wurden Treffen mit den Eltern der Jungen und den kommunalen Behörden in den Dörfern organisiert.

Um die Aktivitäten besser zu koordinieren und Wissen zu vermitteln wurden viele Besuche getätigt, Praktikanten aufgenommen, Modulausbildungen sowie Sitzungen abgehalten.





Jungen beim Notizen machen

BESUCH UND TREFFEN

TREFFEN FAA BIO:

Wir besuchen mindestens ein Mal im Jahr alle Produktionsstandorte. Während dieser Besuche erarbeiten und optimieren wir unsere Produktionspläne mit unseren Erzeugern. Außerdem bleiben wir immer im Kontakt mit unseren Kunden, entweder via Internet oder durch die Abstattung von Hausbesuchen. Insgesamt haben wir während des Jahres mehr als tausend Körbe geliefert und an drei Messen teilgenommen.



BIO-Gemüse-Körbe



TREFFEN „NULL PLASTIKTÜTEN“ (GZS)

Das Team des Projekts „Null Plastiktüten“ besteht hauptsächlich aus jungen, sehr engagierten Studenten und wird von unserer verehrten Maman Frau Katrin ROHDE, Gründerin von AMPO, unterstützt. Im Jahr 2013 hat dieses Team im Kampf gegen Tüten in Anwesenheit seiner Schirmherrin, der Presse und Freunden einen Tag ohne Tüten organisiert, Tagungen abgehalten, am Marathon von LAYE teilgenommen, an der Arbeitsgruppe des Umweltministeriums zur Abschaffung von Plastiktüten mitgewirkt und eine Kundgebung bei AMPO und in der Stadt Ouga abgehalten, wo Tüten aufgesammelt wurden und die Leute durch das Verteilen von Stoff- und Mülltüten aufmerksam gemacht worden sind.

Sie finden alle Informationen über das Projekt „Null Plastiktüten“, über das Team, darüber, wie Sie helfen können, diverse Bilder von Aktionen und die Partner im Internet unter: www.zero-sachet.com Jeden Sonntag trifft sich das Team im AMPO-Restaurant zwischen 17 und 18 Uhr – Interessierte sind hier herzlich willkommen.



Sammeln von Tüten



Leitung einer Konferenz



II-4 DER ACKERBAU

Der theoretische Unterricht, die Übungen und die Lernkontrollen handelten von der Erdnuss, der Hirse, dem Hibiskus, der Kuhbohne und der Rothirse.









Evaluation: Es wurden Übungen und Hausaufgaben gemacht.



Unkrautvernichtung

Die praktische Übungen:

Erstmal:

-  Mais Zwischen Kultur
-  Pflege der Pflanzen
-  Hacken
-  Ausbringen von Mist
-  Graben von Rinnen
-  Befüllung der Grablöcher
-  Bewässerung von Mais und anderen Pflanzen
-  Ernte der verschiedenen Sorten

Dann:

Wir haben während der Regenperiode 2 Hektar mit Kuhbohnen, Mais, Soja und Rothirse angebaut. Dabei war der Produktionsablauf wie folgt: Einweichen der Samen, Aussaat, Nachsaat, Unkraut jäten, Vereinzeln der Sprösslinge, Ausgeizen der Wurzeln, Umtopfen, Ernte, Trocknung, Aufbewahrung der Ernteüberbleibsel wie zum Beispiel des Hirsestrohs.

Die letzten Arbeiten waren:

- 🌱 Eintütung der Maisproduktion sowie Sorgho, Hirse und Augenbohne um die Jungen aufmerksam zu machen auf besseren Haltbarkeistechniken der Ernte.
- 🌱 Aussaat, Unkrautvernichtung, Bewässerung, Behandlung, Strohabdeckung, Mais Zwischenkultur.

II.5 DIE GEMÜSEANBAU

Der theoretische Unterricht umfasst den Anbau von:

- 🌱 Kohl
- 🌱 Kartoffeln
- 🌱 Zwiebeln
- 🌱 Paprika und Peperoni
- 🌱 Spinat
- 🌱 Möhren
- 🌱 Tomaten

Die Übungen und Lernkontrollen hatten zum Thema:


Anbau von Kohl, Paprika, Möhren, Spinat, Zwiebeln und Tomaten





Gemüse aus biologischem Anbau



Wiederholt wurden die Themen:

 Wie legt man eine Dunggrube an?

 Welche Farbe hat der Kompost der benutzt werden kann?

 Wie erfolgt die Zersetzung in einer Dunggrube?

Jeder abgeschlossene Unterricht wird durch Übungen und Hausaufgaben vertieft.

SCHWIERIGKEITEN UND LÖSUNGEN

Die grundsätzlichen Schwierigkeiten denen Faa BIO, Null Plastiktüten und TT begegnen sind:

- Der niedrige Anzahl von Kunden, die Konservierung der Produkte (Bis einige Kunden beliefert werden haben einige Produkte ihr frisches Aussehen verloren (z.B. verwelken Salat und Schnittlauch, Hühner sehen bereits halbgar aus usw.). Deswegen müssen wir alle Produkte am selben Tag verkaufen sonst verlieren sie ihren Wert.
- Die Lieferzeiten

Viele Schwierigkeiten von Faa BIO entstehen aus den Problemen, die die Erzeugern im Bezug auf die Erreichbarkeit oder das Beziehen von folgenden Ressourcen haben:

- Wasser: Quantität und Qualität
- BIO-Saatgut
- BIO-Dünger
- Biologische Behandlungsmittel

Um die Produktion von BIO-Artikeln zu fördern und deren Verkauf zu verbessern müssen wir:

- die Unterstützung und den technischen Support der Produzenten im Gemüseanbau verbessern;
- ein Vorschuss-System für die Produzenten einrichten (Vorschuss auf landwirtschaftliche Betriebsmittel);
- das Konzept des BIO-Korbes verbessern;
- den Markt untersuchen (Akquise von Neukunden);
ein Kühlsystem im Laden installieren;
- eine solarbetriebene Brunnenanlage installieren
- Lernausflüge im In- und Ausland.



SCHLUSSWORT

Als Schlusswort für das Jahr 2013 möchten wir feststellen, dass von Anfang an die Ausbildung der Jungen zufriedenstellend durchgeführt wurde und sich auf aufeinander aufbauenden theoretischen und praktischen Unterricht sowie Übungen stützt. Die neue infrastrukturelle Umsetzung im Zentrum (Einrichtung einer Reitanlage, von Wasserbecken und einer Mehrzweckhalle) und vor Ort (Graben von Brunnen mit großem Durchmesser, Bauen von Hühnerställen, Wasserbecken, Schuppen und Maschendrahtzäunen bei den Jungen der dritten Promotion) haben stattgefunden.

Wir bedanken uns bei allen, die uns ermöglicht haben unsere Aktionen zu verwirklichen und wünschen allen ein GUTES JAHR!

